

Tipps zur Schnullerentwöhnung:

- Der richtige Zeitpunkt zur Schnullerentwöhnung - **um so früher um so einfacher! Lieber zwischen 1,5 und 2 Jahren entwöhnen als später.**
- Teddy & Trost: Konkurrenz für den Schnuller
- Der geht ja kaputt...! Den werfen wir weg - **Schnuller stetig einkürzen oder in den Mixer fallen lassen**
- Du bist doch viel zu groß für den Schnuller
- Tausche Nuckel gegen Lieblingsgeschenk - **pädagogisch notwendig**
- Tierkinder brauchen auch einen Schnuller, z.B. Schnuller in den Teich oder den Fluss für die Fischkinder werfen (damit die Schnuller untergehen in eine Plastikflasche mit Loch geben - **Achtung!** Ökologisch bedenklich, da sich Plastik in den Weltmeeren ansammelt!), in der Erde für die Maulwurfkinder vergraben
- Die Schnuller dem Schnullerbaum schenken - **in vielen Freizeitparks und manchen Gemeinden zu finden oder selbst einen Baum einfach umbenennen**
- Bücher können helfen: **Buchhit "Ich will keinen Schnuller mehr" aus dem Favorit-Verlag**
- Passende Geschichten überzeugend erzählen: **Der Nachbarhund hat den Schnuller geholt, das junge Kätzchen hat eine Schnullerallergie entwickelt usw.**
- Die Schnullerfee holt ihn heute ab - **anbei Schnullerpostkarte**
- Alle Schnuller an einen Busch hängen. Jede Nacht holt die Schnullerfee einen Schnuller ab bis alle Schnuller weg sind. Für den letzten Schnuller gibt es dann ein Geschenk als Dankeschön von der Schnullerfee. **Schönes Ritual wenn Kinder viele Schnuller haben.**
- **Mit den Schnullern einkaufen gehen.** Nach vorheriger Absprache darf sich das Kind in einem Spielzeuggeschäft etwas aussuchen und bezahlt es mit seinen Schnullern an der Kasse.

*Wichtig! Alle Tipps und Tricks funktionieren (nur), wenn Sie als Eltern sicher sind, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Sie müssen sicher sein, dass der Schnuller nur noch eine schlechte Angewohnheit, aber kein Bedürfnis Ihres Kindes mehr ist. In der gesunden Entwicklung eines Kindes wird das Saugbedürfnis **gegenläufig** zum Aufbau des Kauens abgebaut. D.h. isst Ihr Kind mit Beginn des 2. Lebensjahres am Familientisch mit, können Sie davon ausgehen, es hat kein Saugbedürfnis mehr. Lassen Sie Ihr Kind noch häufig nuckeln, wird es vielleicht Schwierigkeiten beim Essen und Kauen und später beim Sprechen haben, es ist "kaufaul" und es verschluckt sich vielleicht an größeren Stückchen. Hinter der Bezeichnung "kaufaul" verbirgt sich aber die Tatsache, Ihr Kind konnte das Kauen noch nicht intensiv üben, denn "kaufaul" heißt, es hat keine Kraft zum Kauen, es ist untrainiert. Alle motorischen Leistungen müssen trainiert werden: Laufen lernt Ihr Kind nur, indem es läuft, Kauen nur, indem es kaut. Richtiges Schlucken führt zum richtigen Kauen und dies zum richtigen Sprechen. Adäquate (=kauaktive) Nahrung hilft dabei. Geben Sie also Ihrem Kind zum entwicklungsgerechten Zeitpunkt die Chance auf eine gesunde Entwicklung.*